

ANHANG

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 22 ff. des Eigenbetriebsgesetzes aufgestellt. Danach sind für Eigenbetriebe die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches sinngemäß anzuwenden und um die speziellen Vorschriften des EigBGes zu erweitern.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden die Bilanzierungsmethoden der § 242 ff des deutschen HGB angewendet.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Gebäude wurden entsprechend ihrer Nutzungsdauer auf 30 Jahre und das übrige Anlagevermögen im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Für die abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, und deren Anschaffungskosten netto Euro 1.000,00 nicht übersteigen, wurde gem. § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird mit jeweils einem Fünftel in den nächsten 5 Jahren gewinnmindernd aufgelöst.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten für die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis netto Euro 150,00 wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgesetzt, gleichzeitig wurden die Anschaffungskosten im Zugangsjahr als Abgang gebucht.

Die Wirtschaftsgüter, die laut der Vereinbarung mit der Stadt Kassel übernommen wurden, werden gemäß dem aufgestellten Tilgungsplan abgeschrieben.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte mit den Anschaffungskosten und soweit nicht abziehbar, einschließlich der Umsatzsteuer. Im Bereich der Altbestände und der Müllbehälter wurden Abschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen, die von der Stadt Kassel für Müllabfuhr und Straßenreinigung eingezogen werden, belaufen sich per 31.12.2009 auf insgesamt 753.199,89 Euro. In diesen Beträgen sind Forderungen aus den Jahren 1999 - 2008 enthalten, für die Einzelwertberichtigungen von 100% = Euro 435.220,61 vorgenommen wurden. Für die restlichen Forderungen aus dem Jahre 2009 wurde, neben der allgemeinen, eine zusätzliche Pauschalwertberichtigung in Höhe von 20 % = Euro 63.600,00 vorgenommen.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilungen wurden Einzelwertberichtigungen, sowie eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % vorgenommen.

Die Stammeinlage wurde in Form von Grundstücken eingebracht. Die Stammeinlage beträgt nach § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung EUR 511.291,88. Gem. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 01.März 2004 wurde das Stammkapital um Euro 8,12 auf Euro 511.300,00 erhöht.

Der Jahresfehlbetrag 2008 in Höhe von EUR 3.835.820,60 wurde der allgemeinen Rücklage entnommen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) des Landes Hessen i. V. m. dem deutschen HGB für unmittelbare Zusagen, die nach dem 31.12.1989 (Neuzusagen) gegeben wurden und nach versicherungsmathematischen Grundsätzen zu den Teilwerten nach § 6a EStG unter Anwendung eines Zinsfußes von 6 % bewertet.

Die Verpflichtung des Eigenbetriebes wird dargestellt in dem Schreiben der Consult Actua Rey GmbH vom 07.April 2010. Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt Euro 2.753.707,00 und wurde zu 100 % passiviert.

Es wurden also die Vorschriften vor Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes angewendet. Unter Zugrundelegung der ab 1.1.2010 zwingend anzuwendenden Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ergäbe sich eine um € 933.726,00 höhere Verpflichtung in Höhe von € 3.687.433,00.

Gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB sind die Rückstellungen in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche, Überstunden und zu gewährenden Freizeitausgleich mit 900.217,38 Euro, für Prämie des Betriebsleiters in Höhe von 10.914,86 Euro, für Sickerwasser aus der Sickerwassererfassung an der Altablagerung Steinertfeld mit 400.000,00 Euro, für Abschlusskosten mit 45.500,00 Euro, für Verpflichtungen aus Altersteilzeit mit 1.728.943,00 Euro, für Kfz-Haftpflicht und Kasko Umlage mit 85.000,00 sowie für Kosten aus gesetzlichen Aufbewahrungspflichten mit 101.970,00 Euro gebildet. Weiterhin wurde eine Rückstellung in Höhe von 12.000,00 Euro für die Großreparatur einer Kehrmaschine gebildet, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres ausgeführt wurde.

Unter Zugrundelegung der Vorschriften des ab 1.1.2010 zwingend anzuwendenden Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ergäbe sich eine um € 116.466,00 höhere Verpflichtung aus Altersteilzeitzusagen in Höhe von € 1.845.409,00.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Restlaufzeiten im nachstehenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR	davon 1 - 5 Jahre EUR	davon über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
– gegenüber Kreditinstituten	14.844.929,46	4.109.907,06	3.592.511,20	7.142.511,20
– aus Lieferungen und Leistungen	900.747,07	900.747,07	0,00	0,00
– gegenüber Stadt Kassel	141.914,93	141.914,93	0,00	0,00
– sonstige	102.063,98	102.063,98	0,00	0,00
	<u>15.989.655,44</u>	<u>5.254.633,04</u>	<u>3.592.511,20</u>	<u>7.142.511,20</u>

Für alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Schuldscheine der Stadt Kassel als Sicherheiten gegeben. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen handelsübliche Eigentumsvorbehalte der Lieferanten.

III. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 24 des Eigenbetriebsgesetzes erstellt worden.

Die Umsatzerlöse betragen:

	2009 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR	2006 TEUR
a) Gebühren				
Abfallentsorgung	18.025,88	20.124,45	19.475,36	19.945,71
Straßenreinigung	5.405,28	5.041,62	4.842,12	4.931,56
Übrige	20,73	19,44	23,40	0,00
b) Sonderabfuhr	1.933,41	1.994,31	2.249,51	2.292,95
c) Sonstige Erlöse	8.313,39	8.599,67	9.072,28	8.470,55
d) DSD	990,89	997,14	959,06	1.139,03
e) Erlöse Stadt Göttingen	466,79	469,68	478,44	466,30
f) Erlöse Stadt Kassel	<u>2.637,42</u>	<u>2.620,36</u>	<u>2.597,03</u>	<u>3.311,19</u>
	<u>37.793,79</u>	<u>39.866,67</u>	<u>39.697,20</u>	<u>40.557,29</u>

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen ist im Wesentlichen das Verbrennungsentgelt an die MHKW GmbH i.H.v. 17.755,97 TEUR (i.V. 17.960,77 TEUR) enthalten.

Entsprechend den Regelungen des Eigenbetriebsgesetzes soll der Jahresverlust mit den sonstigen Rücklagen verrechnet werden.

IV. Personalentwicklung

Mitarbeiter und Berufsgruppen

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich 341,85 Arbeitnehmer beschäftigt, hinzu kamen durchschnittlich 10 Versorgungsempfänger, 21,63 geförderte Maßnahmen, 4,25 Erwerbsunfähige, Beurlaubte und Dauerkranke.

Zuteilung nach Gruppen

	2009	2008	2007	2006
Beamte	3,00	3,00	3,00	3,75
Angestellte	52,52	51,94	52,04	50,25
Arbeiter	240,45	242,33	233,95	238,78
Gewerbl. Auszubildende	3,00	3,00	1,75	1,50
Befristete	39,88	22,35	28,45	28,72
Kaufm. Auszubildende	3,00	2,75	2,50	2,00
Versorgungsempfänger	10,00	10,00	10,00	9,25
Beurlaubte	1,75	0,50	0,38	2,50
Erwerbsunfähig auf Zeit	2,50	3,00	3,25	3,50
Geförderte Maßnahmen	17,38	8,63	9,63	7,50
Dauerkranke	0,00	0,75	2,00	2,25

V. Sonstige Angaben

Beteiligungen

Im Betriebsjahr bestanden keine Beteiligungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Seit Gründung ist der Eigenbetrieb der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Regierungsbezirkes Kassel angeschlossen. Der Wert der Verpflichtung wurde seitens des Eigenbetriebs bislang nicht ermittelt, da die Berechnung an praktischen Schwierigkeiten scheitert und verlässliche Betragsangaben daher nicht möglich sind.

Die folgenden Erläuterungen sollen dazu dienen, ein Bild über die Art und den Umfang der aus der Zusatzversorgung resultierenden mittelbaren Verpflichtungen des Eigenbetriebes zu vermitteln.

Die Versorgungszusage besteht aus einer Versorgungs- und Versicherungsrente für Versicherte (auch im Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsfall) sowie für Witwen (Witwer) und Waisen, einem Sterbegeld und einer Abfindung für Witwen bei Wiederheirat.

Die dient der Schaffung einer zusätzlichen Versorgung zur gesetzlichen Rente.

Die Berechnung erfolgt im Wesentlichen aus der Differenz zwischen einer zu ermittelnden Gesamtversorgung und der zu gewährenden gesetzlichen Rente nach dem Sozial-

gesetzbuch. Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Satzung der Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Regierungsbezirks Kassel verwiesen. Die Höhe des Umlagesatzes (Umlagebetrag und Sanierungsgeld) beträgt in 2009 insgesamt 7,35 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts (i. d. R. der steuerpflichtige Arbeitslohn).

Die geschätzte Verteilung der Versorgungsverpflichtung auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Rentenbezieher ist nicht mit vertretbarem Zeitaufwand ermittelbar.

Weitere finanzielle Verpflichtungen bestehen aus abgeschlossenen Mietverträgen für Beratungsbüros i.H.v. 18.327 Euro bzw. einem Pachtvertrag für eine Teilfläche Königinhofstraße (10 Jahre) i.H.v. 28.058 Euro.

Honorar des Abschlussprüfers

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 wurde ein Honorar in Höhe von 9.880 Euro vereinbart. Darüber hinaus wurde für sonstige Leistungen (Gutachten und Beratung) im Berichtszeitraum an den Prüfer bzw. nahestehende Gesellschaften 1.644 Euro Honorar gezahlt.

Betriebsleitung

Im Berichtsjahr war Herr Gerhard Halm als alleiniger Betriebsleiter der Stadtreiniger tätig. Gem. § 285 Nr. 9 des deutschen HGB erhielt der Betriebsleiter für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr ein Bruttogehalt in Höhe von 148.707,42 Euro zuzüglich der AG-Anteile und Beiträge zur Zusatzversorgungskasse.

Enthalten ist die für den Betriebsleiter im Berichtszeitraum gebildete Rückstellungen für die vertraglich vereinbarte Prämie 2009 für ordnungsgemäße Geschäftsführung in Höhe von 10.914,86 Euro.

Gemäß §4 des Dienstvertrages vom 2.12.2008 (gültig bis 31.12.2013) steht dem Betriebsleiter eine Prämie in Höhe von Euro 10.000,00 zu, wenn folgende Kriterien positiv erfüllt sind:

- Testat eines Wirtschaftsprüfers
- Positive Betriebsentwicklung

Über die Gebühren entscheidet der Vorsitzende der Betriebskommission.

Die Prämie wurde bisher immer in der jeweils vereinbarten Höhe gezahlt.

Mitglieder der Betriebskommission

Zum 31.12.2009 waren Mitglieder der Betriebskommission:

I. Magistratsmitglieder:

1. Bürgermeister Jürgen Kaiser, Vorsitzender, - Dezernat III –
2. Stadtkämmerer Dr. Jürgen Barthel, stellv. Vorsitzender, - Dezernat II –
3. Stadtbaurat Norbert Witte, - Dezernat VI –
4. Stadtrat Hans-Jürgen Sandrock

II. Stadtverordnete:

SPD

Stellvertreter/innen:

- | | |
|--|--|
| 5. Heribert Völler (Berufsschullehrer)
Osterholzstr. 26
34123 Kassel | Volker Zeidler (PR-Vorsitzender Polizei)
Dornländerweg 50
34132 Kassel |
| 6. Christian Geselle (Dipl.-Verw.Wirt)
Märchenweg 7
34134 Kassel | Wolfgang Rudolph (Sozialwissenschaftler)
Reginastr. 1
34119 Kassel |
| 7. Ernst Meil (Rentner)
Goldregenweg 17
34125 Kassel | Hannelore Diederich (Rentnerin)
Heinrich-Steul-Str. 27
34121 Kassel |
| 8. Wolfgang Decker
Wolfsäckerweg 32
34125 Kassel | Petra Friedrich
Vogelsbergstr. 20
34131 Kassel |

CDU

9. Wolfram Kieselbach (Verbandsjurist)

Zur Atzelwiese 39
34128 Kassel

10. Stefan Kortmann (Medienberater)
Am Enkeberg 1 (Pf 10 22 06)
34125 Kassel (34022 Kassel)

11. Alfons Spitzenberg (Dipl.-Verw.Wirt)
Fuhrmannsbreite 27 B
34125 Kassel

Stellvertreter/innen

Donald Strube
(Techn.Aufsichtsbeamter d. GartenbauBG)
Adlerweg 15
34128 Kassel

Friedhelm Alster (Vers.-Kaufmann a.D.)
Nürnberger Str. 157
34123 Kassel

Norbert Wett (Selbst.Unternehmensberater)
Sandbuschweg 2
34132 Kassel

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

12. Helga Weber (Lehrerin)
Seebergstr. 32
34128 Kassel

13. Dr. Klaus Ostermann (Arzt)
Marie-Calm-Str. 33
34131 Kassel

Stellvertreter/innen:

Wolfgang Friedrich (Richter)
Baumgartenstr. 78
34130 Kassel

Dieter Beig (Lehrer)
Vor der Prinzenquelle 1
34130 Kassel

FDP

14. Gisela Schmidt (Dipl.-Ökon.)
Niederfeldstr. 27
34128 Kassel

Stellvertreter/innen:

Frank Oberbrunner (Rechtsanwalt)
Uhlenhorststr. 23 E
34132 Kassel

Kasseler Linke ASG

15. Norbert Domes (Lehrer)
Kirchditmolder Str. 34a
34131 Kassel

Stellvertreter/innen:

Axel Selbert (Rechtsanwalt)
Harleshäuser Str. 25
34130 Kassel

III. Personalrat

16. Dirk Fleischer (Krafftfahrer)
Stegerwaldstr. 3
34123 Kassel

Willi Boos (Krafftfahrer)
Am Rosengarten 10
34466 Wolfhagen

17. Melanie Reh (Verw.-Angestellte)
Igelsburgstr. 14
34128 Kassel

Dirk Schwaiger (Krafftfahrer)
Cornelius-Gellert-Str. 102
34266 Niestetal

IV. Wirtschaftlich bzw. technisch erfahrene Personen

18. Dietmar Bremer (Immobilienmakler)
Am Jungfernkopf 5
34128 Kassel

19. Professor Dr. Arnd I. Urban (Universitätsprofessor, FG Abfalltechnik)
Hannoversche Str. 1 a
34355 Staufenberg

V. Außerordentliche Mitglieder:

1. Gerhard Halm
Betriebsleiter des Eigenbetriebes
Am Lossewerk 15
34123 Kassel

2. Klaus Heinemann
Stellvertretender Betriebsleiter des Eigenbetriebes
Am Lossewerk 15
34123 Kassel

3. Karl-Heinz Schreyer
Geschäftsführer der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH
Königstor 3 - 13
34117 Kassel

Den Mitgliedern der Betriebskommission wird für ihre Tätigkeit keine besondere Vergütung gewährt.

Kassel, den

.....

Gerhard Halm, Betriebsleiter